

Inhalt

Vorwort	5
Einleitung	
I. Problemaufriß und Fragestellungen	9
II. Forschungsstand, Quellenlage, Methodik, Struktur und Zielsetzung	17
Prolog: Die nordrhein-westfälische CDU 1975 – 1980	
I. Der landeszeitgeschichtliche Hintergrund	35
II. Heinrich Köppler	48
III. Um Krieg und Frieden – Wahlkampf zwischen Strauß und Schmidt	102
IV. Düsseldorf, 20. April 1980	185
V. Ein neuer Herausforderer	204
A. Die 9. Wahlperiode (1980 – 1985)	
I. Die Landtagswahl vom 11. Mai 1980	229
II. Der neue Fraktionsvorsitzende: Kurt H. Biedenkopf	250
III. Zwischen Dualismus und Proporz: Die Landtagsfraktion als Klammer der beiden Landesverbände Rheinland und Westfalen-Lippe	299
IV. „Käfig-Theorie“ versus „Reserve-Regierung“? – Definitionsprobleme einer Oppositionsfraktion im Zwei-Parteien-Parlament	372
V. „Bund und Land – Hand in Hand“? Nordrhein-Westfalen, der Machtwechsel in Bonn und die CDU . . .	425
VI. Der Tag von Mülheim – oder „ein Lehrstück über Takt und Taktik“	452
VII. Der „gute Mensch von Pulheim“ – Bernhard Worms und die Landtagsfraktion 1983 – 1985	533
VIII. Bedeutende Politikbereiche im landeszeitgeschichtlichen Kontext 1980 – 1985	648
1. Ein Faß ohne Boden – Wirtschaft und Finanzen	648
2. Energie versus Umwelt: Die „Kohlefraktion NRW“	663
3. Sonderfall Ruhrgebiet – Prüfstein für den Strukturwandel an Rhein und Ruhr	672
4. Neue Medien ante portas – oder wie „zähmt“ man den WDR? . . .	698
5. Zwischen Ideologie und Kompromiß – Schule und Bildung	729
IX. Ein scheinbar übermächtiger Gegner: Der Ministerpräsident, die SPD und das „System Rau“	766

Inhalt

X.	„Bernie“ contra „Johnny“ – ein Wahlkampf, der Geschichte macht	815
1.	Ein angezählter Spitzenkandidat – Bernhard Worms und die Wahlkampfkonzeption der CDU	815
2.	Von Bernhardinern, Kindern, Möbelwagen, Staatsbesuchen, Querschüssen und einem ganz neuen „Wir“-Gefühl	865
3.	Triumph und Tragödie – die historische Wahlnacht vom 12. Mai 1985	956